

# Junge Magd denunziert und enthauptet

**THEMA** Experten berichten in Fergitz und Prenzlau über ein düsteres Kapitel Geschichte. Anlass ist ein geplantes Denkmal für das letzte als Hexe gestorbene Mädchen.

VON MONIKA STREHLOW

**UCKERMARK.** Als Dorothee Elisabeth Tretschlaff am 17. Februar 1701 in Fergitz enthauptet wird, ahnt wohl niemand, dass sie die letzte in Brandenburg als Hexe getötete Frau sein wird. Der 15-jährigen Magd ist in Greifswald ein Prozess gemacht worden, der offensichtlich so fadenscheinig war, dass er nicht einmal den erst im Januar 1701 zum preußischen König gekrönten Kurfürsten Friedrich III. überzeugt. Wenige Tage nach der Enthauptung des jungen Mädchens beginnt der Hof- und Landrichter der Uckermark, Thomas Böttcher, den Fall zu untersuchen.

Dessen Unterlagen sind mehr als 300 Jahre später von einer jungen Frau aufgespürt worden: Bildhauerin Stefka Ammon. Die Berliner Künstlerin war schon auf dem ersten UM-Festival – einem Wo-

chenende mit zeitgenössischer Kunst, Musik und Literatur – auf dieses Ereignis aufmerksam geworden und ließ fortan nicht locker, erforschte das Schicksal des Fergitzer Mädchens. Zum einen interessierte sie das Geschehen, aus dem sie durchaus Parallelen zur Gegenwart zieht. Zum anderen suchte sie nach neuer künstlerischer Herausforderung. Für ihr Vorhaben, ein von vielen Fergitzern befürwortetes Denkmal für Dorothee Tretschlaff zu schaffen, fand sie Gleichgesinnte im Freunde der Uckermark e.V. und Kirchenhus Fergitz e.V. ebenso wie zum Beispiel in der Hallenser Historikerin Dr. Katrin Moeller.

Derzeit steckt sie so tief in den Vorbereitungen für den Auftakt des zweiten UM-Festivals am Sonnabend, dem 11. September, in Fergitz und einer anschließenden Themenwoche in Prenzlau, dass sie sich mehr als Managerin, denn als Künstlerin fühlt. Dennoch, das Modell für ihr Denkmal stellte sie der Eisengießerei Winckelhoff in Berlin-Reinickendorf schon vor. Mit dem Vorsitzenden des Freunde Uckermark-Ver eins und Architekten, Ferdinand von Hohenzollern, wird sie im Ok-

tober beraten, was beim Aufbau zu beachten ist. „Mein Problem ist, dass ich nicht beginnen kann, bevor nicht die notwendigen 15 500 Euro zusammen sind“, macht sie auf die Sponsorsuche aufmerksam. Den Optimismus verliert sie nicht: Die Staatskanzlei stellte Fördergelder in Aussicht, beim Landkreis ist ein Antrag gestellt, erste Privatspenden gehen ein...

Die Themenwoche „Hexenverfolgung in Prenzlau“, die am Sonnabend um 14 Uhr in der Kirche Fergitz gleichzeitig mit dem UM-Festival beginnt und von Montag bis Freitag jeweils 19 Uhr im Prenzlauer Dominikanerkloster mit Expertenvorträgen fortgesetzt wird, soll die Uckermärker für ihre

Geschichte sensibilisieren. „Der 30-jährige Krieg hat die Uckermark verwüstet, vieles aus dieser Zeit ist unbekannt“, sagt sie. „Andererseits haben viele Leute recherchiert, Details bekannt gemacht. Vielleicht lässt sich das vernetzen und wie ein Geschichtspfad durch die Uckermark aufbauen“, spinnt sie schon den Faden einer neuen Idee.

www.hexendenkmal.stefka-ammon.de

www.festival-uckermark.de



Stefka Ammon

FOTO: UCKERMARK KLUBBER



Historische Ansichten wie diese von 1562 spiegeln wider, wie es in der Realität gewesen sein mochte.

REPRO: DAMHÜDER

## UMSCHAU

### TERMINE

#### Hexenverfolgung

**PRENZLAU (UK).** Zur Themenwoche „Hexenverfolgung in Prenzlau“ mit hochkarätigen Experten sind Besucher willkommen, der Eintritt ist frei. Auftakt ist in Fergitz am 11. 9., 14 Uhr, in der Kirche mit „Der Fall Tretschlaff“. Jeweils im Dominikanerkloster Prenzlau um 19 Uhr geht es weiter: Montag, 13. 9., „Der 30-jährige Krieg in der Uckermark im Spiegel zeitgenössischer Quellen“; Dienstag, 14. 9. „Man soll sie verbrennen zu Tode – Hintergründe der Hexenverfolgung“; Mittwoch, 15. 9., „Hexenverfolgung in und um Prenzlau“; Donnerstag, 16. 9., „Von Teufelsbannern und zänkischen Weibern – Hexenprozesse in Brandenburg“; Freitag, 17. 9. „Geköpft und verscharrt – Hinrichtungsstätten; 20 Uhr „Friedrich III. und die Rechtsprechung um 1700“

### KINO

#### Union Filmtheater

**PRENZLAU (UK).** Heute läuft: Kindsköpfe, FSK o.A., 17.15 Uhr; Cats & Dogs – Die Rache der Kitty Kahlohr, FSK 6, 17.45 Uhr; Salt, FSK k.A., 19.45 Uhr; The Expensibles, FSK k.J., 20.00 Uhr. Tel.: 03984 801721